



KANTON
NIDWALDEN

BILDUNGSDIREKTION

Bildungsstatistik

Kanton Nidwalden
Schuljahr 2014/15



INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	4
Schulsystem	5
Demografische Entwicklung	6
Entwicklung Anzahl Lernende	7
Lernende nach Gemeinde	8
Kindergarten	9
Primarschule	10
Orientierungsschule	11
Werksschule	12
Heilpädagogische Schule	13
Mittelschule	14
Übertritt Primarschule - Sek I	15
Brückenangebote	16
Berufsfachschule	17
Erstsprache	18
Nationalität	19
Lehrpersonen Altersstruktur	20
Lehrpersonen nach Geschlecht und Anstellungspensum	21
Kennzahlen	22

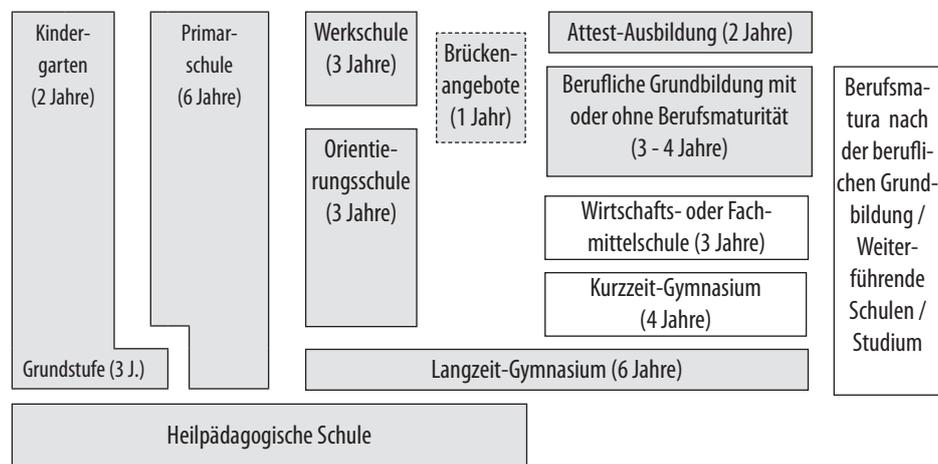
IMPRESSUM

Herausgeberin Bildungsdirektion Nidwalden, Stansstaderstr. 54, PF 1251, 6371 Stans
Datum März 2015
Webseite www.nw.ch - Stichwort: Bildungsstatistik

ABKÜRZUNGEN

BEC	Beckenried	IBA	Integratives Brückenangebot
BUO	Buochs	IOS	Integrierte Orientierungsschule
DAL	Dallenwil	IT	Italienisch
EMT	Emmetten	Kaufl.	Kaufleute
EBÜ	Ennetbürgen	KBA	Kombiniertes Brückenangebot
EMO	Ennetmoos	KG	Kindergarten
HER	Hergiswil	Kl.	Klasse
ODO	Oberdorf	KOS A	Kooperative Orientierungsschule A
STA	Stans	KOS B	Kooperative Orientierungsschule B
SST	Stansstad	L	Lernende
WOL	Wolfenschiessen	LA	Latein
		M	Männlich
Abt.	Abteilung	MS	Mittelschule
And.	Andere Kantone	ORS	Orientierungsschule
BG	Bildnerisches Gestalten	PA	Physik/Anwendungen der Mathematik
BC	Biologie/Chemie	PS	Primarstufe
BS	Berufsfachschule	SBA	Schulisches Brückenangebot
Det.	Detailhandel	SJ	Schuljahr
Einw.	Einwohner/innen	SP	Spanisch
G	Gesamttotal	Tot.	Total
Geb.	Geburten	W	Weiblich
Gew.	Gewerblich-industrielle Berufe	WR	Wirtschaft und Recht
GS	Grundstufe	WS	Werksschule
HPS	Heilpädagogische Schule		

SCHULSYSTEM



- Ausbildungen werden in Nidwalden angeboten
- Ausbildungen werden in Nidwalden nicht angeboten

Die obligatorische Schulpflicht in Nidwalden beträgt zehn Jahre, wobei der Besuch des 2. Kindergartenjahres mit eingerechnet ist. Der Besuch des 1. Kindergartenjahres ist freiwillig. In Hergiswil werden Kindergarten und 1. Primarklasse im Rahmen des Schulversuchs Grundstufe seit dem SJ 04/05 gemeinsam in einer Abteilung unterrichtet.

Die Primarschule umfasst sechs Schuljahre.

Kinder mit einer geistigen und/oder körperlichen Behinderung besuchen nach Möglichkeit die Regelschule, die Heilpädagogische Schule in Stans oder ausserkantonale Institutionen.

Die Orientierungsschule umfasst die drei Schuljahre im Anschluss an die Primarschule. In Nidwalden wird die ORS kooperativ oder integriert geführt.

Die Werkschule vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten die Voraussetzungen für den Einstieg in eine Attestausbildung oder eine Berufslehre.

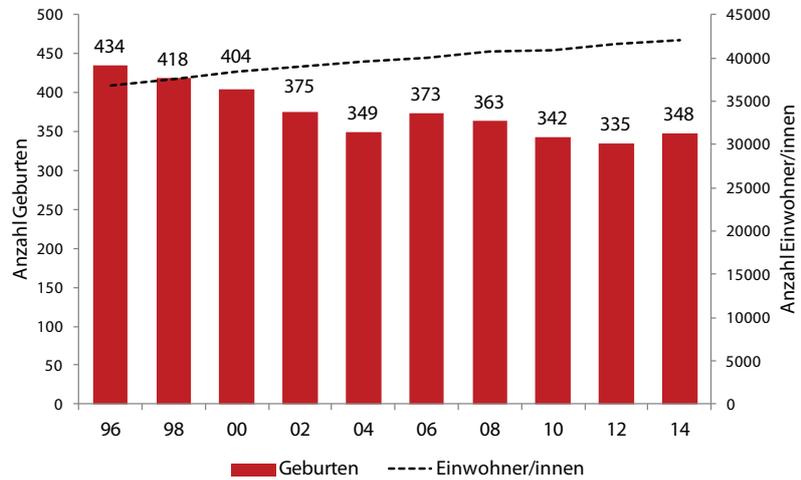
Die Mittelschule bereitet auf die gymnasiale Matura und ein Hochschulstudium vor. Im Anschluss an die 6. Primarklasse dauert sie sechs Jahre, im Anschluss an die 3. Klasse der ORS vier Jahre.

Brückenangebote stehen Jugendlichen mit individuellen Bildungsdefiziten im Anschluss an die obligatorische Schulzeit offen.

Die berufliche Grundbildung dauert zwei bis vier Jahre. Die Berufsmatura kann während oder nach der Berufsausbildung erlangt werden. Dieser Abschluss ermöglicht den direkten Zugang zu einer Fachhochschule.

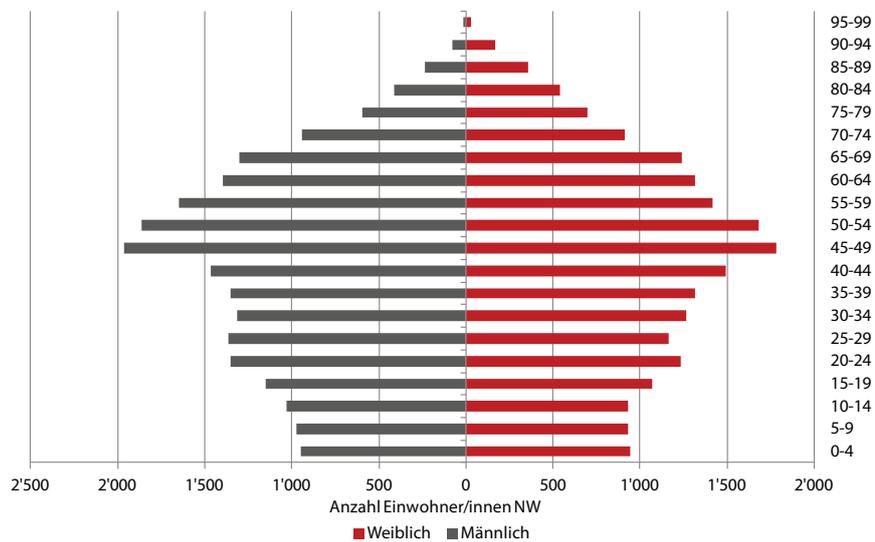
Fachmittel- und Wirtschaftsmittelschulen bieten, neben einem fachlichen Schwerpunkt, eine vertiefte Allgemeinbildung. Diese dauert drei Jahre und schliesst mit einem Fachmittelschulabschluss ab. Anschliessend gibt es Weiterbildungsangebote, die zu einem Fachmatura-Ausschluss führen.

DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG NIDWALDEN

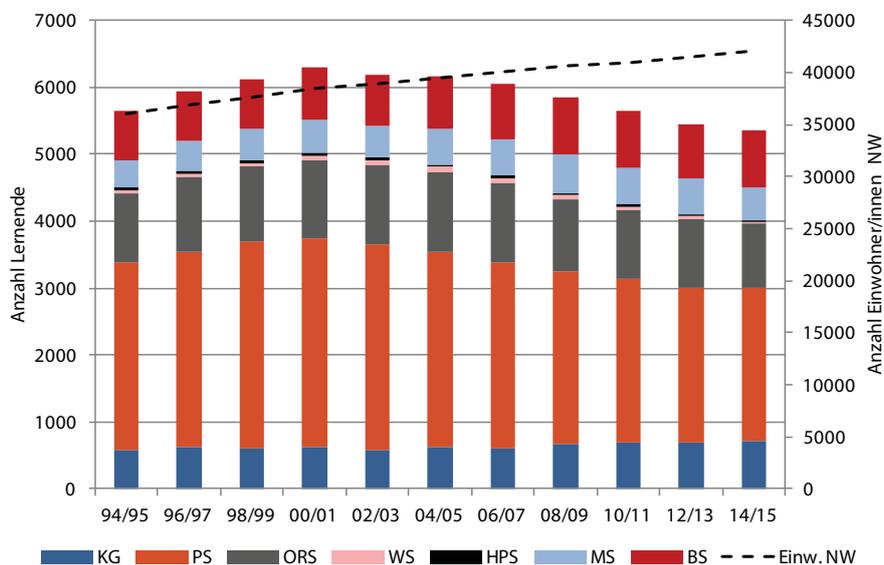


	96	98	00	02	04	06	08	10	12	14
Einw.	36'815	37'579	38'471	38'974	39'528	40'076	40'698	40'911	41'552	42'016
Geb.	434	418	404	375	349	373	363	342	335	348

ALTERSSTRUKTUR NIDWALDEN (2013)



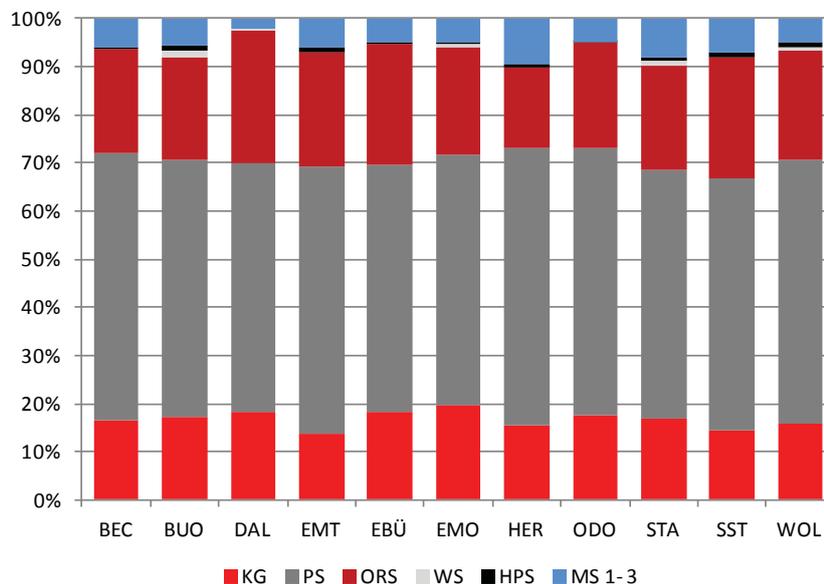
ENTWICKLUNG DER ANZAHL LERNENDEN



Bis SJ 01/02 wurden an der Berufsfachschule auch die landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Berufe beschult. Zudem sind in den Zahlen die Lernenden der damaligen Pflegeschule enthalten. Seit SJ 07/08 wird in allen Gemeinden der Zweijahres-Kindergarten geführt. Die Kinder der 1. und 2. Grundstufenklasse in Hergiswil werden zum Kindergarten gerechnet.

SJ	KG	PS	ORS	WS	HPS	MS	BS	Tot.	Einw.
96/97	620	2'928	1'105	60	36	461	730	5'940	36'815
98/99	608	3'080	1'120	60	39	465	755	6'127	37'579
00/01	619	3'131	1'153	68	43	507	774	6'295	38'471
02/03	592	3'052	1'201	65	46	468	761	6'185	38'974
04/05	617	2'915	1'200	76	41	519	792	6'160	39'528
06/07	601	2'792	1'183	71	40	533	827	6'047	40'076
08/09	675	2'578	1'083	52	33	572	851	5'844	40'698
10/11	690	2'440	1'042	51	32	552	850	5'657	40'911
12/13	692	2'316	1'027	38	24	533	824	5'454	41'552
14/15	722	2'270	970	24	29	487	857	5'359	42'016

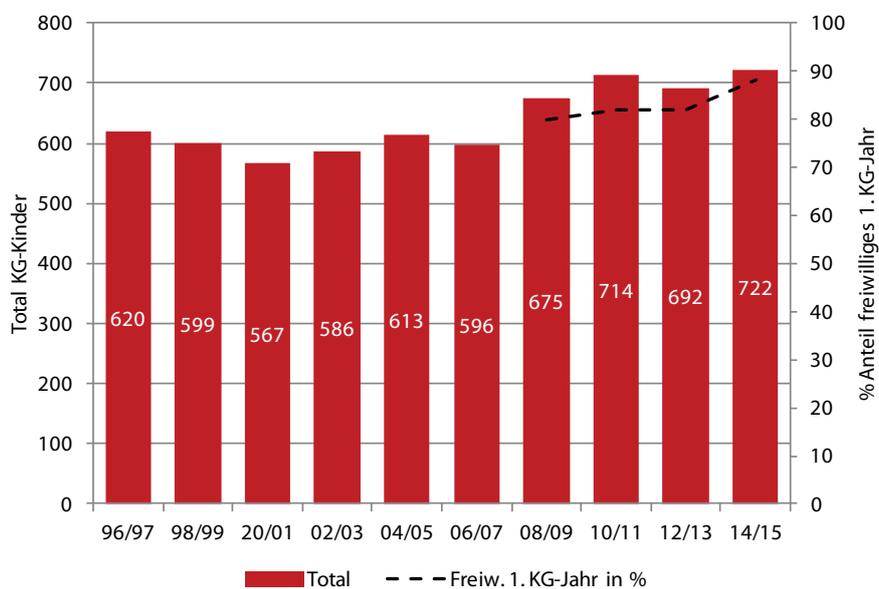
LERNENDE NACH WOHNORTSGEMEINDE



LERNENDE NACH STANDORTSGEMEINDE

	KG	Primarschule						ORS			WS			Tot.
	1+2	1	2	3	4	5	6	1	2	3	1	2	3	
BEC	63	30	39	38	30	39	33	26	23	33				354
BUO	99	46	57	45	52	48	58	46	40	35		5	4	535
DAL	43	22	17	19	19	23	22	21	20	24				231
EMT	14	8	13	7	10	6	12	8	7	9				94
EBÜ	81	44	34	44	35	32	36	41	34	34				415
EMO	45	19	27	17	15	24	17	20	10	21	1		1	217
HER	68	44	37	47	41	55	27	22	28	24				393
ODO	70	34	41	36	34	38	35	25	26	36				375
STA	145	69	67	75	70	82	75	49	63	71	5	3	2	776
SST	45	27	24	31	26	24	29	29	24	25				284
WOL	47	31	34	25	26	31	16	18	35	14				279
Tot.	720	374	390	384	358	402	360	305	310	326	6	8	10	3'953

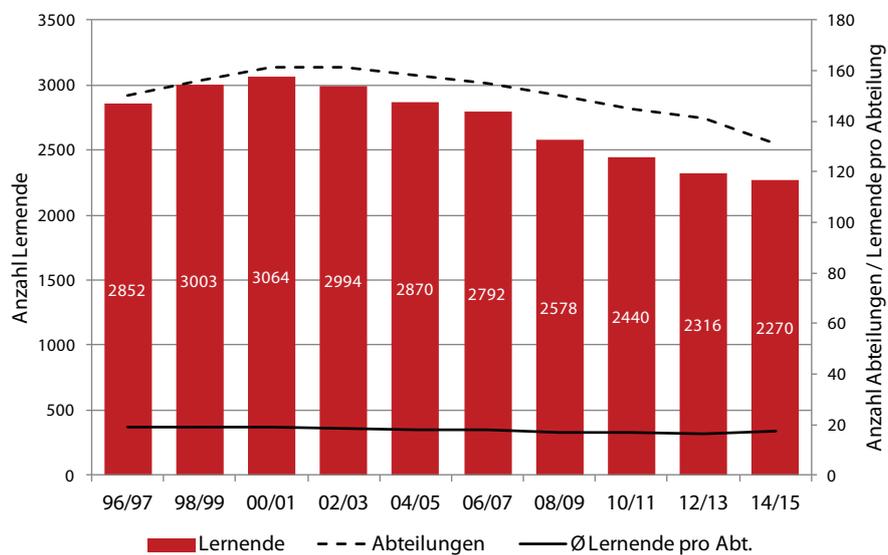
KINDERGARTEN



Seit SJ 07/08 führen alle Gemeinden einen Zweijahres-Kindergarten. Ab SJ 04/05 führt Hergiswil eine Grundstufe (die Angaben Hw umfassen die 1. und 2. Grundstufenklassen).

Gemeinde	Tot. Kinder	Besuchen freiwilliges 1. KG-Jahr	Anzahl Abt.	Ø L pro Abt.
BEC	62	89 %	3	21
BUO	96	94 %	5	19
DAL	43	96 %	2	21
EMT	14	60 %	1	14
EBÜ	85	98 %	4	21
EMO	45	82 %	3	15
HER	68	82 %	4	17
ODO	70	83 %	4	17
STA	145	90 %	8	18
SST	46	89 %	4	11
WOL	48	76 %	3	16
Tot.	722	88 %	41	17

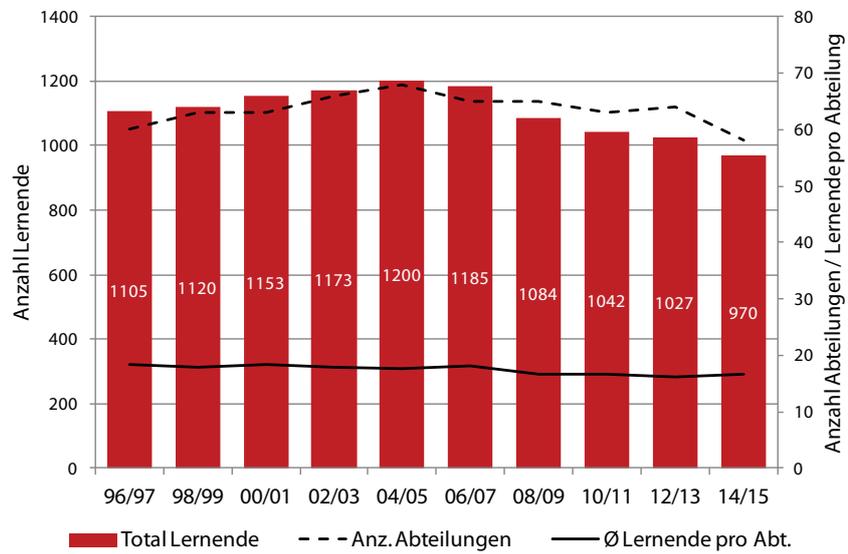
PRIMARSCHULE



Lernende nach Gemeinde und Klasse

	1	2	3	4	5	6	Tot.	Abt.	Ø L pro Abt.
BEC	30	39	38	30	39	33	209	12	17
BUO	46	58	45	52	48	57	306	19	16
DAL	21	17	19	19	23	19	118	7	17
EMT	8	13	7	10	6	12	56	3	19
EBÜ	44	35	43	35	31	36	223	12	19
EMO	19	27	17	15	24	17	119	8	15
HER	44	37	47	42	55	27	252	12	21
ODO	34	41	36	34	38	36	219	12	18
STA	69	66	75	70	82	76	438	25	18
SST	27	24	32	26	25	29	163	12	14
WOL	32	34	26	26	31	18	167	9	19
Tot.	374	390	385	359	402	360	2270	131	17

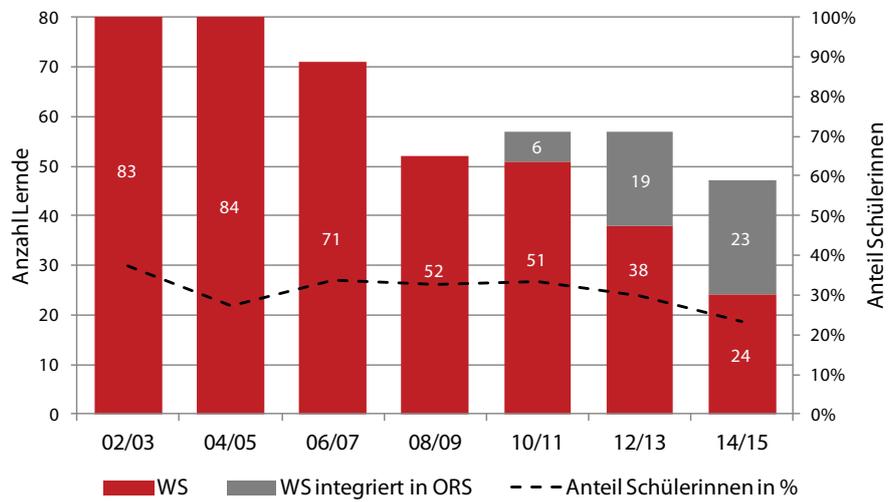
ORIENTIERUNGSSCHULE (OHNE WERKSCHULE)



Lernende nach Gemeinde und Klasse

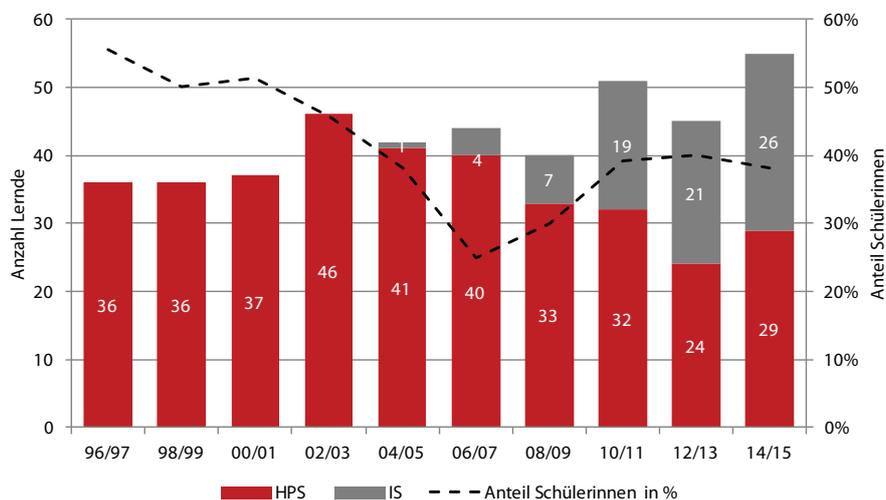
	IO			KOSA			KOS B			Tot.	Abt.	Ø L pro Abt.
	1	2	3	1	2	3	1	2	3			
BEC	26	23	32							81	5	16
BUO				19	24	18	26	15	17	119	7	17
EMT	14	16	16							46	2	23
EBÜ	40	32	32							104	6	17
HER	24				19	16		14	12	85	6	14
ODO	24	26	35							85	6	14
STA	69	73	91							233	13	18
SST				18	18	16	12	8	11	82	6	14
WOL	38	57	39							134	7	19
Tot.	235	227	245	37	61	50	38	37	40	970	58	17

WERKSCHULE



	Standort							Integriert in ORS				G Tot.
	Buochs			Stans			Tot.					
	1	2	3	1	2	3		1	2	3	Tot.	
BEC										3	3	3
BUO		5	4				9	2			2	11
DAL						1	1					1
EMT									1		1	1
EBÜ								3	1	3	7	7
EMO				1		1	2					2
HER								2	1		3	3
ODO								2	1	2	5	5
STA				5	3	2	10					10
SST								1			1	1
WOL			1			1	2		1		1	3
Tot.		10			14		24	9	5	9	23	47

HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE

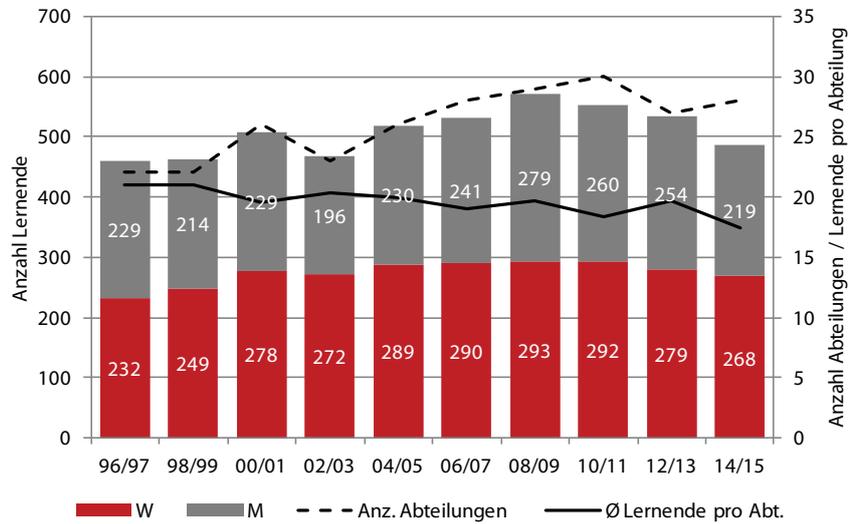


Seit dem SJ 04/05 besteht die Möglichkeit, Lernende mit einer geistigen Behinderung in den Volksschulen vor Ort zu unterrichten (integrative Schulung IS). Die Lernenden werden begleitet durch Fachpersonen der HPS und/oder durch SHP in der Gemeinde.

Lernende nach Herkunftsgemeinde und Beschulungstyp

	HPS	IS	Tot.	M	W
BEC	1	3	4		
BUO	5	5	10		
DAL		2	2		
EMT	1		1		
EBÜ	3	4	7		
EMO	1	1	2		
HER	2	5	7		
ODO	1	1	2		
STA	6	3	9		
SST	3	2	5		
WOL	3		3		
OW	3		3		
Tot.	29	26	55	62 %	38 %

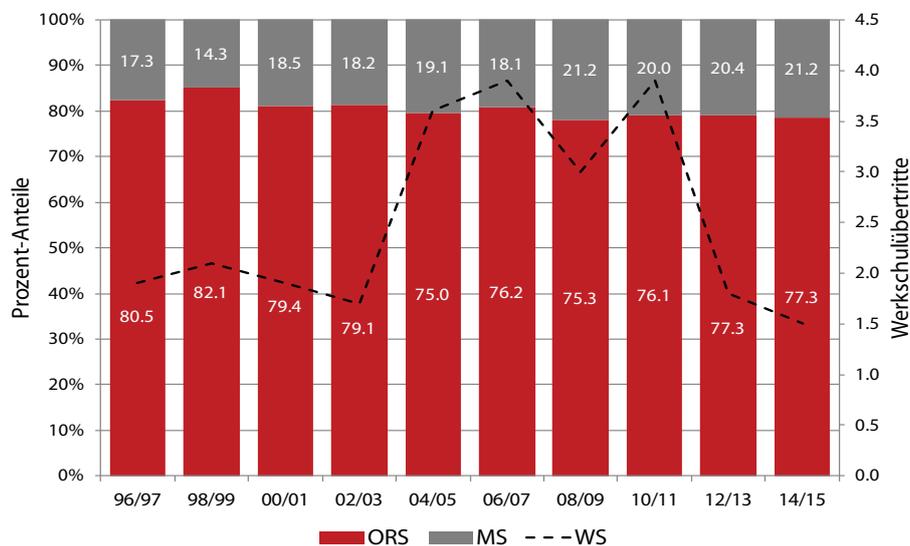
MITTELSCHULE



Lernende nach Wohngemeinde, Klasse und Schwerpunktfächer

	1	2	3	Tot. 1-3	4	5	6	Tot. 4-6	Tot. 1-6	LA	SP	IT	PA	BC	WR	BG
BEC	7	12	4	23	6	3	5	14	37							
BUO	9	13	11	33	13	11	9	33	66							
DAL	1	1	3	5	2	4	3	9	14							
EMT	1	1	4	6	3	2	1	6	12							
EBÜ	9	5	7	21	4	5	6	15	36							
EMO	3	3	5	11	2	1	4	7	18							
HER	18	8	16	42	6	8	7	21	63							
ODO	5	6	8	19	3	5	8	16	35							
STA	21	18	31	70	20	23	26	69	139							
SST	7	8	7	22	7	6	3	16	38							
WOL	4	4	7	15	2	1		3	18							
LU		1		1		1	1	2	3							
OW	1		1	2	1		1	1	3							
UR		1	2	3		2		2	5							
Tot.	86	81	106	273	69	72	73	214	487	19	43	17	36	25	38	33

ÜBERTRITT PRIMARSCHULE - SEKUNDARSTUFE I



Den Entscheid zum Übertritt von der Primar- in die Orientierungs- oder die Mittelschule fällen die Eltern, die verantwortlichen Lehrpersonen und die Schulleitung grundsätzlich gemeinsam.

Für die Zuweisung der Lernenden in die Schultypen der Orientierungsschule oder in die Mittelschule sind die gemittelten Zeugnisnoten der beiden letzten vor dem Übertrittsentscheid ausgestellten Semesterzeugnisse massgebend; für die Aufnahme in die Mittelschule ist darüber hinaus die Empfehlung der Klassenlehrperson erforderlich.

Schulbesuch der Lernenden, die im Vorjahr die 6. Klasse besuchten

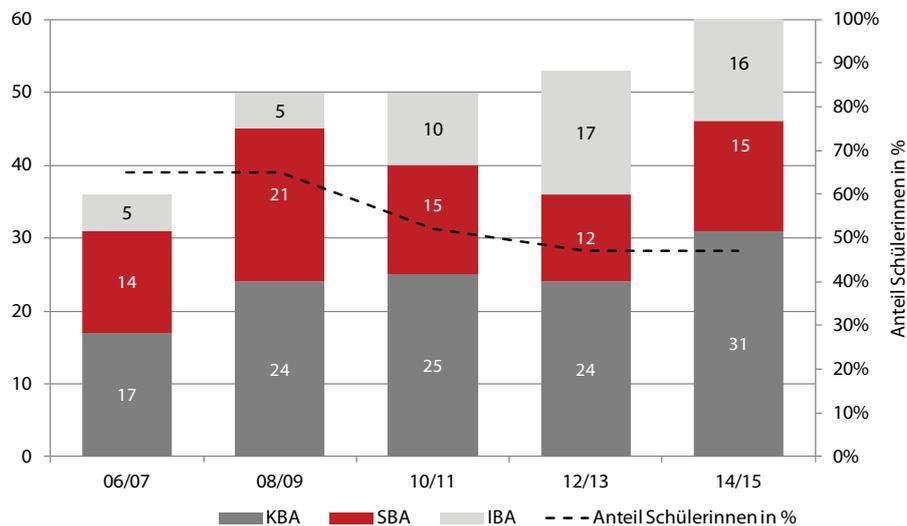
WS	IOS	KOS-A	KOS-B	Tot. ORS	MS
6	235	37	38	310	85
1.5 %	58.6 %	9.2 %	9.5 %	77.3 %	21.2 %

Die Mutationen durch Zu- und Wegzug sowie ausserkantonalen Schulbesuch sind nicht ausgewiesen.

Übertritt nach der 6. Klasse an die Mittelschule nach Wohngemeinden

	BEC	BUO	DAL	EMT	EBÜ	EMO	HER	ODO	STA	SST	WOL
Anz.	7	9	1	1	9	3	18	5	21	7	4
in %	21.2	16.4	5.0	10.0	18.8	13.6	42.9	17.2	27.6	17.9	18.2

BRÜCKENANGEBOTE



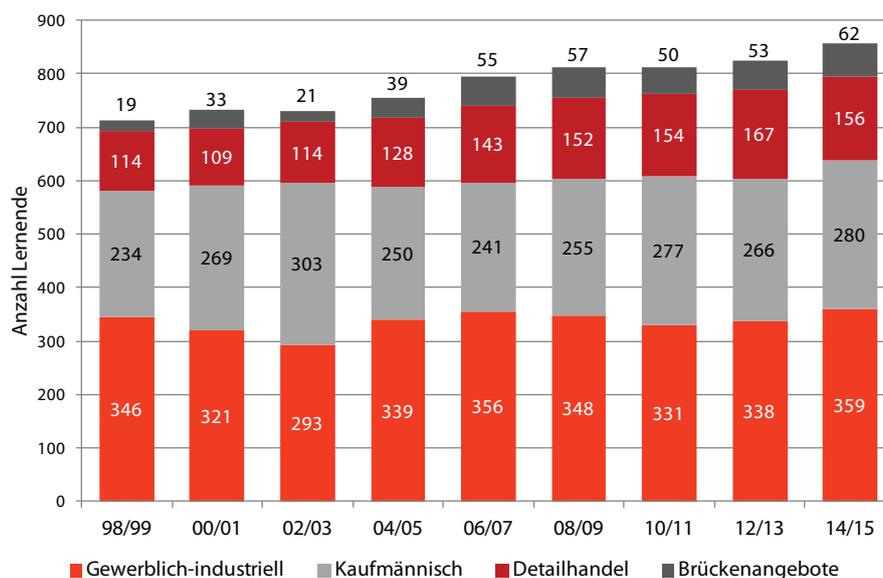
Lernende nach Herkunft, Angebot und Alter

	IBA	Durchschnittsalter	KBA	Durchschnittsalter	SBA	Durchschnittsalter	G Tot.
BEC	1		2				3
BUO	3		4		1		8
DAL							
EMT					1		1
EBÜ			3				3
EMO					2		2
HER			1		1		2
ODO			3		2		5
STA			16		5		21
SST			1		3		4
WOL			1				1
And.	12						12
Tot.	16	19.2	31	18.5	15	16.4	62

BERUFSFACHSCHULE

An der Berufsfachschule in Nidwalden werden folgende Ausbildungen angeboten: Automobilmechatroniker/in, Automobilfachmann/-frau, Elektroinstallateur/in, Polymechaniker/in, Konstrukteur/in, Kaufmann/-frau E + B + M, Detailhandelsangestellte/r EBA + EFZ, Coiffeur/Coiffeuse. Seit SJ 04/05 werden neben dem kombinierten und dem Integrationsbrückenangebot auch das Schulische Brückenangebot vom Kanton geführt.

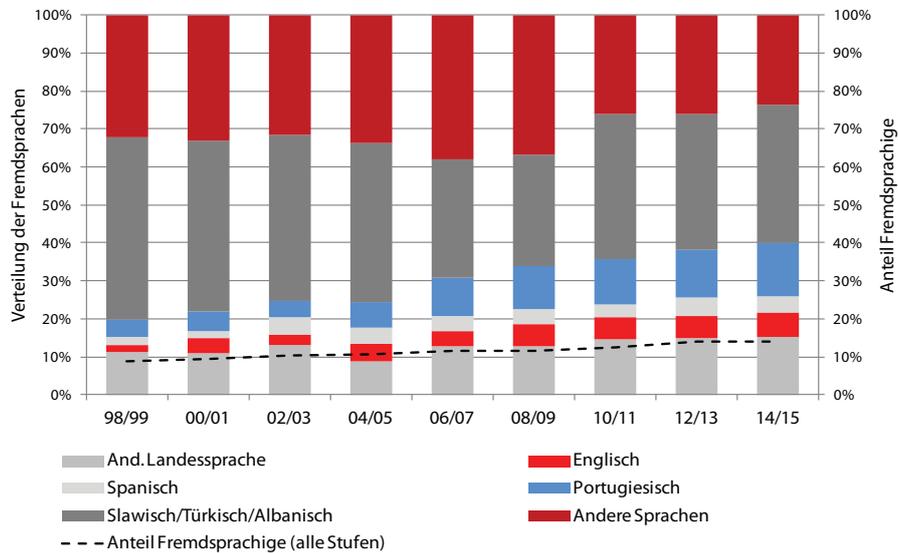
Lernende nach Berufsgruppen



Lernende nach Berufsgruppe, Lehrjahr und Geschlecht

	Gew.	Kaufm.	Det.	Brückenang.	Tot.
1. Lehrjahr	100	95	62		257
2. Lehrjahr	109	103	51		263
3. Lehrjahr	86	82	43		211
4. Lehrjahr	64				64
Tot.	359	280	156	62	857
W	41	213	121	27	402
M	318	67	35	35	455

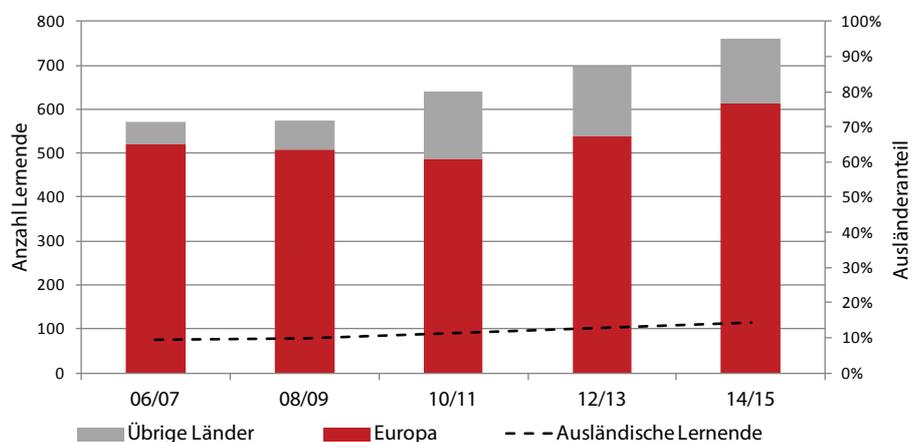
FREMDSPRACHIGE LERNENDE (1. - 9. KLASSE)



Lernende nach Erstsprache und Schulstufe

	Tot.	Deutsch	Andere Landes- sprache	Englisch	Spanisch	Portugiesisch	Slawisch / Türkisch	Andere europäische	Übrige	Anteil fremd- sprachig in %
KG	722	600	19	10	1	19	49	5	19	16.9
PS	2'270	1'904	55	27	27	43	130	31	53	16.1
WS	24	14	2	1	1	3		2	1	37.5
IO	707	621	11	4	1	15	35	11	9	12.2
KOSA	148	129	2			1	12		4	12.8
KOS B	115	73	8	2	2	10	12	1	7	36.5
MS	487	447	11	6	2	1	13	3	4	8.2
BS	857	738	13	2	2	18	45	5	34	13.9
HPS	29	21	2			3			3	27.6
Tot.	5'359	4'547	123	52	36	113	296	58	134	15.2

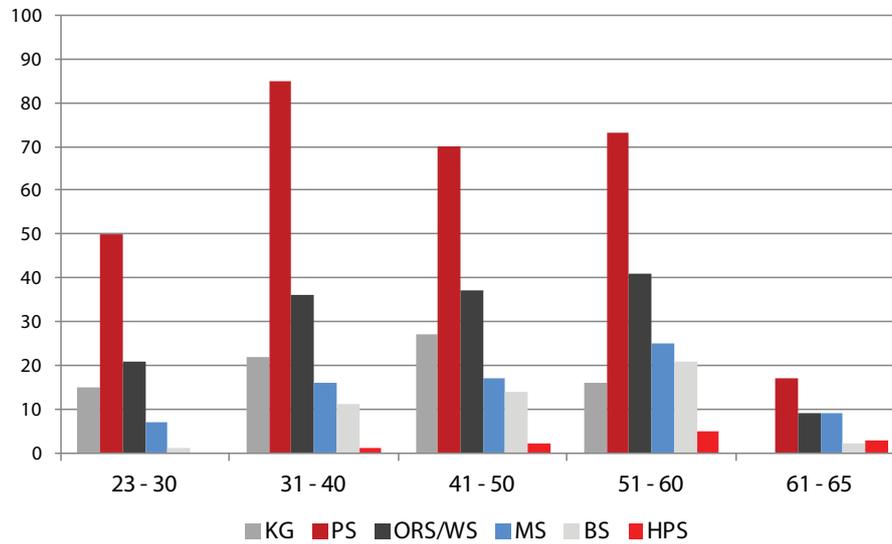
NATIONALITÄT DER AUSLÄNDISCHEN LERNENDEN (1. - 9. KLASSE)



Lernende nach Nationalität und Schultyp

	Tot.	Schweiz	Europa	Übrige Länder	Anteil Aus-land in %
KG	722	608	98	15	15.7
PS	2'270	1'938	246	66	13.9
HPS	29	21	5	3	27.6
WS	24	18	5	1	25.0
IOS	707	626	69	12	11.5
KOS-A	148	125	21	2	15.5
KOS-B	115	75	30	9	34.2
MS	487	442	41	4	9.2
BS	857	724	97	36	15.5
Tot.	5'359	4'577	612	148	14.2

LEHRPERSONEN

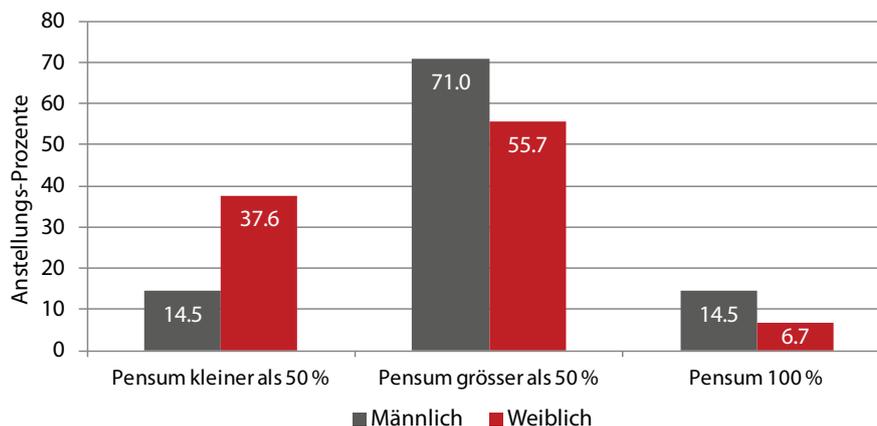


Alterstruktur Lehrpersonen (inkl. SHP) nach Alter und Schultyp

Alter	23 - 30	31 - 40	41 - 50	51 - 60	61 - 65
KG	15	22	27	16	0
PS	50	85	70	73	17
ORS	21	36	37	41	9
MS	7	16	17	25	9
BS	1	11	14	21	2
HPS	0	1	2	5	3
Tot.	94	171	167	181	40

LEHRPERSONEN

Volksschul-Lehrpersonen nach Geschlecht, Teilzeit- resp. Vollzeitanstellung



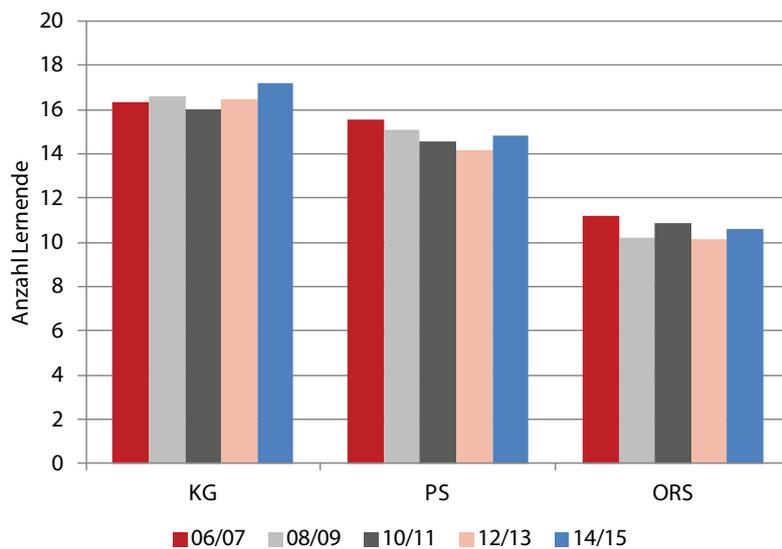
Von allen Volksschul-Lehrpersonen sind 25 % männlich und 75 % weiblich. Teilzeit arbeiten 85 % der Lehrer und 93 % der Lehrerinnen. Insgesamt sind es also nur noch 21 % aller Volksschullehrpersonen, die vollzeit arbeiten. An der MS und BS sind Teilzeitpensen die Regel.

Anzahl Volksschul-Lehrpersonen (inkl. SHP + WS) nach Gemeinden

BEC	BUO	DAL	EMT	EBÜ	EMO	HER	ODO	STA	SST	WOL	Tot.
42	82	20	16	46	22	56	44	106	44	44	522

KENNZAHLEN

Anzahl Lernende pro Vollzeit-Pensum und Stufe



Anzahl Lernende pro Vollzeit-Pensum an der Klasse (Unterricht)

	BEC	BUO	DAL	EMT	EBÜ	EMO	HER	ODO	STA	SST	WOL	Ø
KG	18.7	18.7	22.3	14.0	18.5	15.9	12.7	18.0	19.3	13.6	15.7	17.2
PS	15.7	14.5	14.5	14.8	17.4	12.9	12.8	16.4	15.1	13.6	15.4	14.8
ORS	9.7	9.3		9.6	11.7		9.7	9.8	11.9	9.9	11.6	10.6
Tot.	14.1	13.3	16.0	12.1	15.6	13.6	12.0	14.4	14.5	12.3	13.7	13.8

In obiger Tabelle ist angegeben, wieviele Lernende pro Vollzeitpensum unterrichtet werden. In einem Vollzeitpensum sind die Pensen der Klassen- und Fachlehrpersonen enthalten, nicht jedoch SHP-Pensen, Entlastungen usw.